

Erscheint täglich.
Monatlicher Bezugspreis 900 Mt. Falls trotz in der Herausgabe oder Fälligkeit der Zeitung gehindert wird, hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Befreiung oder Nachlieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Für die Redaktion verantwortlich: D. Schubeis, Kamen.

51. Jahrgang

(TU) Der Völkerbundsrat trat gestern mittags unter dem Vorsitz von Viviani zu einer Sitzung zusammen. Die Sitzung war nicht öffentlich. Der Rat beschloß, die Mitglieder des Bundes auszufordern, dem Sekretariat bis zum 4. Juni 23 alle Wünsche wegen der Fassung des Artikels 10 und seiner Anwendung anzukündigen, die sich auf den gegenseitigen Garantievertrag der Mitglieder des Völkerbundes bezieht. Die übrigen 3 Punkte der Tagesordnung waren von untergeordneter Bedeutung. Die erste öffentliche Sitzung wird heute vormittag um 10 1/2 Uhr stattfinden. In ihr wird Balfour der Standpunkt der englischen Regierung wegen der Wollfrage darlegen.

(IV) Nach einer Werbung der R. W. Z. haben gestern nachmittags eine beschließende Sitzung in

Oberregierungsrat Sembach und Regierungs-
rat Dr. Wapfen vom Finanzamt Nachen wur-
den, nach dem W. L. B., am 22. Jan. verhaftet,
weil sie sich weigerten, den Anordnungen der
Franzosen zu folgen. Bei der Einföhrung in
das Gefängnis wurden beiden Herren Ge-
ketten an der rechten Hand ange-
legt. Oberregierungsrat Sembach mußte sich
vor dem Gericht einer gründlichen körperlichen
Untersuchung unterziehen. Erst am 26. W. wurde
Sembach gefoltert, seine Ehefrau auf ein-
halb Stunde zu sprechen. Diese Behandlung
war um so härter, als wegen der erfolgten Aus-
weisung die Ehegatten viel zu besprechen hatten.
Die Befandlung im Gefängnis, in dem die
beiden Herren die Nacht vor dem Abtransport
verbrachten, war die denkbar schlechteste. Al-
lemal keine Zelle wurde nur spärlich beheizt,
und war vollkommen verstaubt. Matratzen
und Betten waren voll ungezetzter
Stroh Eisenunzieflar. Die Unter-
kunft dollang sich unter unfreundlichen Formen

Anzeigenpreise ab 1. Februar
für den Raum der einseitigen Diamantzeile
15 Mark, für Anzeigen aus dem Verbreitungs-
bezirk, welche ohne Vermittlung aufgegeben
werden, 10 Mark, Restamezeile 60 Mark.

Kamener Zeitung.

Westfalen und Rheinland.

Stadtverordneten-Sitzung.

Kamen, 31. Jan. In der Sitzung am Montag führte Herr Direktor Hufmann den Vorsitz. Den Magistrat vertraten die Herren Beigeordneter Sieglar und Stadträte Brack und Lepke. Das Protokoll wurde in dieser Sitzung zum letzten Male von Herrn Bürgermeister Klotz geleitet, der 32 Jahre lang diesen Posten in seltener Pflanzentreue befüllt.

Als erster Punkt wurde die Wahl des Stadtverordneten-Vorsitzenden

vorgenommen. Anwesend sind 25 Mitglieder, davon 12 den bürgerlichen Fraktionen und 13 der sozialdemokratischen Fraktion angehörend. Herr Klotz betont, daß auf Grund des Städte-Verhältnisses die sozialdemokratische Fraktion Anspruch auf den Stadtverordneten-Vorsitz erheben und bittet, Herrn Strelniski die Stimme zu geben. Von den 25 abgegebenen Stimmen entfielen 12 auf den Namen Hufmann und 12 auf den Namen Strelniski, ein Stimmzettel war ungültig. Bei Stimmengleichheit hat das Los zu entscheiden und dieses fiel auf Herrn Direktor Hufmann, der die Wahl annahm.

Die Wahl des Stellvertreters machte 2 Wahlgänge erforderlich. Von 9 abgegebenen gültigen Stimmen entfielen 7 auf Herrn Klotz und 2 auf Herrn Strelniski, der damit zum Stellvertreter gewählt wurde.

Bei der Wahl des 1. Schriftführers betonte der Herr Vorsitzende, daß Herr Klotz, der langjährige bewährte Schriftführer des Kollegiums es leider abgelehnt habe, den Posten weiterzuführen zu übernehmen, wofür er Herrn Hellhöfer in Vorschlag bringe. Herr Hellhöfer empfahl, einen Herrn aus dem Kollegium als Schriftführer zu wählen, demgegenüber wolle Herr Hufmann aber auf die große Arbeit hin, die der Schriftführer zu erledigen hat. Darauf wird Herr Hellhöfer zum Schriftführer gewählt. Der Herr Vorsitzende spricht dem schiedenden Herrn Klotz den Dank für seine Pflanzentreue und den Eifer aus, mit dem er die Geschäfte der Stadtverordneten geleitet hat. Herr Klotz dankt seinerseits, 32 Jahre habe er die Sache gemacht. Fahrnißlich würde er nicht werden. Aus rein praktischen Gründen lege er das Amt nieder. Er hofft, daß sein Nachfolger ebenso lange der Verammlung dienen kann.

Das Bauamt hat einen

Bauungsplan für den jüdischen Friedhof ausgearbeitet, der nach der Art des neuen ausgebauten Friedhofes, Kleingräber usw. vorsteht. Von den Stadtverordneten wird die Zustimmung erwartet. Herr Strelniski empfiehlt, vorher einen Kostenschlag zu verlangen, da die Anlage heute viel Geld koste. Demgegenüber betont der Herr Vorsitzende, daß es sich hier nur um die Zustimmung zu dem Plan handle, die Kostenfrage selbst komme später zur Verhandlung. Dem Plan wurde zugestimmt.

Zur Vergrößerung des Friedhofes beabsichtigt der Magistrat anschließendes Gelände an der Westseite zu erwerben. Dieserhalb wurde mit der Besitzerin, der Rentel-Verwaltung Cappenberg in Verbindung getreten. Die Verhandlungen standen vor dem Abschluß. Jetzt nach dem gewaltigen Steigen der Grundstückspreise lehnt die Rentel-Verwaltung jeden Verkauf ab. Eine Enteignung kommt nicht in Frage. Herr Müller glot dem Magistrat zu erwidern, ob eine Enteignung nicht praktisch und möglich ist. Die Rentel Cappenberg schade Kamen ganz gewaltig. Vor kurzem noch habe eine große Fabrik sich hier niederlassen wollen, das Gelände kamte sie von Cappenberg aber nicht erhalten, obwohl die Rentel tausende von Morgen hier liegen habe. Nachdem Herr Lepke noch verschiedene Ausführungen gegeben, wurde der Punkt verlassen. Als die Sitzung im Westen

baute, entlegte die Grundstücke, den Herren Klotz, Hufmann, Klotz, Meier, Schenckmann, Heimer und den beiden Kirchengemeinden gehörend. In einem Sühnetext ist es zu einem Vergleich gekommen, wonach die Stadt die damals eingetragenen Forderungen, d. h. p. Morgen 4500 Mark nebst 2% Zinsen, bezahlt. Die Rechtsanwaltschaften zahlte jeder selbst. Die Stadtverordneten konnten dem Vergleich dank der Geldbewertung leichtens zustimmen, vorbehaltlich der Zustimmung der beiden Kirchengemeinden.

Für die städtischen Gebäude
das Bauamt schon jetzt 800 Zentner Kohlen 30 Zentner Holz für das nächste Brenn-
erwerben. Die Kosten belaufen sich auf 600 Mark, vorausgesetzt, daß die Kohlen vor dem 1. Februar bezogen werden. Der Vorlage wurde zugestimmt.

Für die der Provinz gehörigen Straßen, die durch Kamen selbst führen, hat die Stadt die Unterhaltungspflicht übernommen, wofür die Provinzial-Verwaltung eine Rente zahlte. Trotz der Steigerung der Lasten zahlte die Provinzial-Verwaltung erst im April 1921 eine Erhöhung, und zwar nur um das 12% fache des Friedensstandes, d. h. 1. Februar 21.000, jetzt 24.125 Mark. Da der Landeshauptmann eine weitere Erhöhung in Aussicht stellte, stimmten die Stadtverordneten dem Satz zu.

Erhöhungen der städtischen Gebühren.

Die Sätze der Baugeld-Zinsen-Ordung wurden um das 20 fache erhöht. Neu einsetzt wurden Gebühren für Reparaturen, Schutzeinlässe, Einfriedigungen, Aufstellung von Gittern usw. — Auch die Schlachthofgebühren wurden erhöht, und zwar sollen durchschnittlich 1/2 des Preises für Schlachthof für alle Schlachtungen erhoben werden. Die Magistratsvorlage, die 1/4 für private und 1/2 für gewerbliche Schlachtungen vorsah, fand nicht genügend Zustimmung. Bei Schlachtungen sollen besondere Zuschläge nicht erhoben werden. — Ferner wurde der Tarif für Viehfahrt erhöht, und zwar erhält Herr Klotz für Stadtfahrt 2500 Mark ohne besondere Zuschlag, Zuschlag, für auswärtige Fahrten erhöht sich der Satz je nach

der Stelle des Ortes. Ein Konturrenzangebot des Herrn Menne war nicht so günstig, daß man einen Wechsel vornehmen konnte.

Für die Kontrolle der animalischen Lebensmittel wurden auf Antrag des Herrn Dr. Meier für 1921 10.000 Mark und für 1922 20.000 Mark bewilligt, die in die Schlachthofkasse fließen.

Für die Pflasterung der Rüsterstraße und Weststraße sind von den Anliegern Beiträge in Höhe von 80.008,42 Mark erhoben. Die Anlieger strengen dieserhalb Prozeß an und daher können die Beiträge noch nicht verwandt werden. Sie sollen jetzt auf ein neues Schuldenstilgungsskonto angelegt werden.

Da die Grundsteuer nach dem gemeinen Wert erhoben werden soll, müssen die Schätzungsbeurteilungen vervollständigt werden. Herr Katastraldirektor Weber soll damit beauftragt werden. Die Kosten mit 7000 Mark wurden bewilligt.

Neu geregelt wurde die Entschädigung für den Verlust von Vieh und anderen Sachen, die durch die Eisenbahnen verloren gehen. Die Entschädigung für den Verlust von Vieh und anderen Sachen, die durch die Eisenbahnen verloren gehen, wird durch die Eisenbahnen für den vorliegenden Fall nicht entfällt. Aus der Tatsache, daß die Eisenbahnen nicht gut, ist die Entschädigung der Haftung aus dem Gesamtfrachtverhältnis nicht zu folgern. (Mengen: 190/22. — 11. 11. 22.) — (Nachdruck verboten.)

122% tige Verteuerung der Lebensmittel seit dem französischen Einmarsch.
(TU) Die Preise für die wichtigsten Lebensmittel sind in den Tagen vom 25. bis 27. Januar um 122% gestiegen. Die Verteuerung der Lebensmittel stellte sich am höchsten, auf 24%. Dazu macht sich bereits ein erheblicher Mangel an Schmalz bemerkbar, das bei der Zubereitung der Lebensmittel für den Haushalt ist. Die tiefere Ursache für diese Verteuerung ist in erster Linie die Unmöglichkeit für die Händlerkreise, infolge des durch den Einmarsch der Franzosen bedingten ungeheuren Marktes größere Mengen von Fetten aus dem Ausland zu beziehen. Die durch den Einmarsch der französischen Truppen verursachte Verteuerung der Lebensmittel beträgt bis zum 27. Januar insgesamt 122%.

Hilfe für das Ruhrgebiet.
Auf dem Landratsamt in Warburg fand eine Versammlung statt, bei welcher Gelegenheit eine Reihe von Vorschlägen und Bitten von Bürgern des Kreises als Spenden für das Ruhrgebiet vorläufig an 1000 Zentner Lebensmittel und 5 Millionen in bar zur Verfügung gestellt. Ein Fabrikbesitzer des Kreises hat 250.000 Mark gezahlt. Die kleine Gemeinde Wühne stellte bereits 160 Zentner Getreide zur Verfügung, das sind über 3 Pfund je Morgen der gesamten Gemeindefläche. Am Sonntag fanden durch Gemeindevorsteher und Ortsvereinsvorsitzenden in allen Gemeinden Sammlungen statt, bei denen als Richtlinien mehrere Pfund Getreide je Morgen Vorschlag oder Pacht empfohlen wurden. — Möge das glänzende Beispiel, das der Kreis Warburg damit gibt, Nachahmung finden!

Aus der von der „Deutschen Zeitung“ in San Paolo für die Ruhrhilfe veranstalteten Sammlung sind dem Reichsfiskus als vorläufiges Ergebnis 160 Millionen Mark telegraphisch überwiesen worden.

(TU) Der Landrat des Kreises Colberg-Rastlin teilt mit, daß eine Hilfsaktion für die bedrohten deutschen Brüder und Schwestern im Ruhrgebiet eingeleitet worden ist. Erhebliche Mengen Lebensmittel und beträchtliche Geldspenden seien bereits eingegangen. Der Kreis wird die Patenschaft für einen Ort des Ruhrgebietes übernehmen. — Der Landkreis Halberstadt hat außer beträchtlichen Geldspenden 4000 Zentner Getreide für die Ruhr zur Verfügung gestellt. — Aus Kiel sind bedeutende Vieh- und Lebensmittelspenden in Aussicht gestellt.

Die Verteilung der Lebensmittel und des Geldes ist in die Wege geleitet.

Der Dollar — ca. 39.800, das englische Pfund — 182.500, der holländische Gulden — 15.600, der schweizerische Franc — 7400, der französische Franc — 2430 Mark.

Auf einer Tagung der Einzelhändler, welche gestern in Dortmund stattfand und auf der auch die hiesigen Vereinigungen vertreten waren, wurde beschlossen, den Besatzungstruppen keinerlei Waren mehr zu verschaffen. Das Nähere wird noch besonders mitgeteilt werden.

Die katholische Kirche war in der Dienstag-Nacht abermals das Ziel von Einbrechern. Mit Nachschlüssel gelang es ihnen, in das Innere zu kommen. Mit Brecheisen versuchten die Diebe, die Tür der Sakristei zu öffnen, jedoch ohne Erfolg. Aus der Sakristei, deren Tür Spuren gewalttätiger Öffnungsversuche aufweist, stahlen die Täter 2 Handtücher und 1 Messingkette, desgleichen den vor dem Altar liegenden 9 Meter langen, dunkelgrauen Käfer mit rotem Randstreifen. Ein weiterer 8 Meter langer Käfer wurde durchgehauen. Die Diebe sind nicht mehr dazu gekommen, diesen Käfer fortzuschaffen. Vielleicht stehlen sie das Material. Weiter wurde gestohlen 1 Stück Meinen, 4 Meter lang und 1/2 Meter breit. Hoffentlich gelingt es endlich mal, diese Kirchenmarder zu fassen.

4 Zentner Eisen wurden in vergangener Woche aus dem Straßenbahndepot gestohlen. Die Diebe hatten die Einfriedigung durchbrochen. Samstagabend wurde der Verbleib von D. Linenstraße, dabei abgefahren, als er den Rest Eisen auf einer Handkarre holen wollte. Aufeinand hat er diese Fahrt des Öfteren gemacht. Da der Jüngling sich zu einem Geständnis nicht bequemen wollte, so mußte er hinter den schwedischen Gardinen seinen Aufenthalt nehmen.

Ruh-Monitore machten sich an der Dreschmaschine des Herrn Wilhelm Sträter zu schaffen. Str. brachte Samstagabend die Maschine in die Schenkmanstraße, um die Maschine in der Nordendstraße, um Montag morgen in aller Frühe mit dem Druck beginnen zu können.

Mitteilungen des Lebensmittelamtes der Stadt Kamen.
Ausgabe neuer Brotmarken am Donnerstag, den 1. Februar, von 3-4 Uhr nachmittags, im Saale des Wirts Hausmann, Eingang Kampstraße.

Dieses war dem aber nicht möglich, da die Diebe alle Messingteile, wie Schrauben, Kurhelfer, Sicherheitsventile abgenommen hatten, heute können die Diebesgefallen alles gebrauchen.

Das beste Schiff wurde in der Montag-Nacht dem Schiffer Bornahme, Rottumerstraße, aus der Herde herausgeschossen und an Ort und Stelle abgeschlachtet.

Weserböden, 31. Jan. 2 Zentner Fleisch stahlen Diebe dem Landwirt Heinrich Roth aus dem Pölschlag heraus, ferner Eingeckelte und Fischbecken.

Weserböden, 30. Januar. (Schiedene.) Der Zivilbevollmächtigte der 11. französischen Infanteriedivision, Major Ullmann, befehligt in einem Schreiben an den Polizeipräsidenten, daß in Anmahlungen von mehr als 5 Personen, innerhalb einer Entfernung von 60 Metern vom Standorte des französischen Postens gerechnet, nicht geduldet werden. — An der Kleiststraße wurde ein Eisenbahnbeamter von mehreren Personen überfallen und beraubt. Die Straßenräuber nahmen Uhr und andere Gegenstände fort und entflohen. Sie wurden aber ermittelt und festgenommen. — Aus dem Teich an der Schmiedegasse wurde eine weibliche Leiche gezogen. Wie festgestellt ist, war die Leiche sinnlos geworden und hatte in diesem Zustande Selbstmord begangen.

Weserböden, 30. Jan. Ein Spielernef wurde in einer Wirtschaft in Niederhemen durch die Polizei ausgehoben, machte Einfälle bis zu 17.000 Mark. 40 Personen werden sich vor dem Gericht zu verantworten haben. Der Wirt war prozentual am Umsatz beteiligt, infolgedessen wurde das Konfessionsentziehungsverfahren gegen ihn eingeleitet.

(hu) Gekerkten. 30. Jan. (Ein treuer Hüter.) An dem Gefängnis vor einer Zeche in der Nachbarschaft hielt das Auto einer französischen Kommission und wollte durch den Toreingang vor das Verwaltungsgebäude fahren. Der Portier, ein im Dienste ergrauter ehemaliger Feldwebel, fragte nach dem Begehren des Autotransporters, „Herrn Hauptmann“ war die Antwort. „Ich bitte um einen Ausweis“, sagte der alte Feldwebel. „Wenn Sie keinen Ausweis haben, kommen Sie hier nicht herein“, fügte der Alte hinzu und zog sich langsam in sein „Portier“ zurück. Das Auto machte kehrt und fuhr fort! ...

(hu) Wadum, 30. Jan. (Ein netter Nachwächter.) Bei einem Angestellten einer hiesigen Automobilgesellschaft wurde eine Anzahl Automagazine, Richtmaschinen, Zündkerzen, Kugellager usw. beschlagnahmt, die von einem Wirt in Duisburg gestohlen waren. Ein Nachwächter der Firma führte die Diebstähle selbst aus. Er machte einen anderen Wächter, der mit ihm zu wachen hatte, betrunken, damit er einschleife, um sicher arbeiten zu können. Ein Ingenieur aus Mülheim-Ruhr war der Abnehmer der Diebesbeute, der sie dann an den Mann brachte. Die noch vorgefundene Diebesbeute (vier Millionen Mark Wert) konnte der geschädigten Firma in Duisburg wieder zurückgegeben werden.

(h) Serne, 30. Jan. (Für acht Millionen Leinwand gestohlen.) Aus den Leinwand der Straßenbeleuchtungsanlagen in Kamen ist für insgesamt acht Millionen Mark Draht gestohlen worden. Diesbezügliche vertrauliche Angaben sind an die hiesige Kriminalpolizei zu richten.

Duer, 30. Jan. Der Raubmörder, der am vorigen Donnerstag den Fuhrunternehmer Wertig aus Dülmen, durch 12 Hammerschläge auf den Kopf und durch Messerstiche ermordete, und dann die Leiche beraubt hat, ist in Wanne in der Person des Arbeiters Anton Polster ermittelt und verhaftet worden. Ebenso wurde ein Pferdemeister festgenommen, der von Polster das Pferd des Ermordeten gestohlen hatte.

(hu) Warendorf, 30. Jan. (240 Hengste in Sicherheit gebracht.) Um das Landgestüt, dessen Hengstbestand einen ungeheuren Wert darstellt, vor einem etwaigen Zugriff der Feinde zu schützen, wurden 240 Hengste abtransportiert, und zwar je zur Hälfte zum Munsterlager in Hannover und nach Pommern.

Kamen, 20. Jan. (Geldschmuggler abgefaßt.) Zwei Beamte des Herzogenrathes Stütztrupps fahnen einen Mann ab, der mit 1.200.000 Mark Silbergeld der holländischen Grenze zuströbte.

Dortmunder Schlachthofmarkt.

Dortmund, 31. Jan. Aufgetrieben waren am Montag: 484 Stück Großvieh, 393 Kühe, 80 Schafe, 771 Schweine. Es folgten: Ochsen 1a 135.000, 2a 125.000—135.000, 3a 100.000 bis 125.000, 4a 75.000—100.000. Bullen: 1a 130.000 bis 135.000, 2a 110.000—130.000, 3a 95.000 bis 110.000. Ferkeln und Kälber: 1a 135.000, 2a 110.000—135.000, 3a 110.000—135.000, 4a 110.000—135.000. Kälber: 2a 615 110.000, 3a 60.000—85.000. Kalber: 2a 150.000—160.000, 3a 130.000—150.000, 4a 105.000 bis 130.000, 5a 80.000—105.000. Weibschaffel: 1a 90.000—105.000, 2a 40.000—60.000. Schweine: 1a 220.000, 2a 200.000—220.000, 3a 180.000 bis 200.000, 4a 160.000—180.000, 5a 130.000 bis 160.000; Sauen 130.000—180.000. — Markt: 1a 160.000; Bei Kleinvieh und guten Schweinen sonst mittelmäßig. In den Preisen sind die Antonsen an Kraft, Viehkosten usw. enthalten.

und des sermigen? Sind Sie wirklich so naiv, glauben, daß Sie es überhört lassen? Sie Ihre so schone Zeit geben, es

Heute morgen 7 Uhr entschlief nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Hedwig Schneider

geb. Siegel
im Alter von 55 Jahren.

Dieses zeigen tiefbetrübt an
Die trauernden Hinterbliebenen.

Kamen, Bergkamen, Kaiserau, Hamborn, Charlottenburg und Berlin, den 30. Januar 1923.

Die Beerdigung findet Freitag, den 2. Jan. 1923, nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehaus, Schillstr. 51, aus statt.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung übersandten Glückwünsche unsern

herzlichsten Dank.

Fritz Bertermann
und Frau
Elisabeth geb. Luppe.

Kamen im Januar 1923. 306

Das Verzeichnis der in der Stadt Kamen für den Handelsverkehr freigegebenen Sonntage hängt im Gitterkasten des Rathhauses zu Jedermanns Einsicht aus.

Kamen, d. 27. Jan. 1923.
Die Polizeiverwaltung. 318

In der Nacht auf Dienstag wurde aus der katholischen Kirche u. a. 1 Käufer, 10 Meter lang, 90 cm. breit, grau mit rotem Randstreifen gestohlen. Wir bitten die Bewohner von Kamen und Umgegend, alle Anhaltspunkte uns anzugeben, die zur Ermittlung der Freier, die sich am Kircheneigentum vergreifen, führen könnten.

Der Kirchenvorstand.

Klavierstimmen
Stimmungen, Reparaturen an Pianos, Flügel, Harmoniums und prompt und billigst.
K. Brill, Kamen bei Kurl.

Mädchen
nicht unter 18 Jahren, für sofort gesucht.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Aufruf zum deutschen Volksopfer (Rubrikhilfe)

Westfalen!

Die Reichs- und Staatsregierung ruft das deutsche Volk zur Hilfeleistung für die Ruhrbevölkerung auf. Auch die Provinz Westfalen, als Mitbeteiligte ist freudig bereit, an dem Hilfswerk mitzuwirken.

Das Ruhrgebiet ist mitten im Frieden unter Bruch des Völkerrechts von den Franzosen und Belgiern, die mit den modernsten Kriegswaffen ausgerüstet sind, besetzt worden. Ein Teil der Provinz Westfalen gleicht einem großen Kriegsgebiet, Arbeitslose, friedliche und waffentöse Menschen, die ihrem Tagewerk nachgehen, werden von den bis an die Zähne bewaffneten Franzosen und Belgiern bedroht. Macht, Gewalt und Rechtsbruch beherrschen heute das Gebiet der Berg- und Hüttenwerke. Unsere Landesknechte an der Ruhr verteidigen dort den deutschen Gedanken, die deutsche Freiheit und die deutsche Einheit; sie kämpfen für die geistige und wirtschaftliche Lebensmöglichkeit des deutschen Volkes. Nun gilt es, die Bevölkerung dort bei diesen schweren Kämpfen, bei dem für uns alles auf dem Spiel steht zu unterstützen durch die Tat!

Schon hat die Landwirtschaft in dankenswerter Weise ihre Standesgenossen zu diesem Arbeitswerk aufgerufen. Die anderen Stände müssen und werden diesen Beispielen freudig folgen. Geld und Lebensmittel müssen gespendet und unterernährte Kinder in Pflege genommen werden.

Geldspenden aus Westfalen nehmen entgegen sämtliche Sparkassen, Spar- und Darlehnskassen, Privatbanken, Zeitungen und die Landesbank der Provinz Westfalen in Münster für das deutsche Volksopfer (Rubrikhilfe).

Die landwirtschaftliche Bevölkerung bitten wir um Lebensmittel für diese wird die Land-

Klavierstimmen
Bin in den nächsten Tag, zum Stimmen und Reparieren der Pianos, Flügel und Harmoniums in Kamen u. Umgegend anwesend. Aufträge werden in der Geschäftsst. d. St. entgegengenommen.

Ab. Jürgens, Klav., C. Bippmann, Klav., Blumenstr. 16.

Uhren Ketten Ringe Broschen Bestecke
auch zerbrochene Teile zahlt die höchsten Preise

Kamener Gold- und Silber-Ankaufsstelle
Oststraße 29.

Alteigen aller Art
inferiert man erfolgreich in der Kamener Zeitung

Sanctus r323

Mädchen
nicht unter 18 Jahren, für sofort gesucht.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Kaufe

zu konkurrenzlosen Preisen
Kupfer, Rotguth, Weißmetall, Zinn, Blei und Eisen.

Walter Rump,
Oststraße 9, Telefon 94.
Handwerksmeister erhalten
Vorzugspreise. 317

Biegenzuchtverein Kamen.
Vom Donnerstag, d. 1. Februar, nachmittags 3 Uhr ab, bis Samstag nachmittags 5 Uhr

Ausgabe von Kleie

in dem Geschäftstote des Herrn Karl Saarbeck, Nordstr. 83, 324. Der Vorstand.

Ein gut erhaltener

Herd
zu verkaufen. 325
Weststraße 31.

Herd
und gute Bettstelle
mit Sprungfedermatratze zu verkaufen. 319
Bergkamen, Rooststr. 56, p.

Lehrling
eingestellt.
Kamener Zeitung, S. m. b. H.

Fr. Brinkmann
Kamener Zeitung, S. m. b. H.

Achtung!

Zahle immer noch die höchsten Preise für
Kupfer, Messing, Blei, Zinn, Zumpen und Eisen,
Kilo 120 Mark, größere Posten zahle mehr. — Bestellungen werden abgeholt; Postkarte genügt

Frau Karl Conradi,
Nordenmauer Nr. 5.

Bücher für Jedermann.

Polterabendscherze
und Hochzeitsaufführungen zum Vortragen für einzelne u. mehrere Personen.

Moderner Liebesbriefsteller

Moderner Muster-Briefsteller

Bewerbungsschreiben
die Erfolg versprechen, für stellensuchende Mädchen u. Frauen.

Polterabend und Hochzeit
Neue Kranz- und Schleiergedichte, Vorträge und Aufführungen zur grünen, silbernen und goldenen Hochzeit.

Mir oder mich?
Der richtige Gebrauch des dritten und vierten Falles.

Praktischer Unterricht in der einfachen, doppelten und amerikanischen Buchführung.
Ein Wegweiser für angehende Kaufleute und Gewerbetreibende.

Handelskorrespondenz
Ein praktisches Hand- und Hilfsbuch für junge Kaufleute etc.

Die Wahrsagekunst
Offenbarung der Zukunft aus dem Karten.

Kna Iersben
oder:
Du sollst und mußt lachen.
Witze und Anekdoten.

Grosses ägyptisches Traumbuch

Tausend-Künstler
Eine Sammlung von Taschenspielerkünsten, Kartenkunststücken, Gesellschaftsspielen.

Der Vereinskommiker
Original-Sammlung von Prosa Vorträgen, Couplets, humoristischen Soloszenen etc.

Guter Ton und feine Sitte

Neuestes Taschen-Liederbuch
Vorrätig in der

Buchhandlung der Kamener Zeitung.

wirtschaftskammer im Einvernehmen mit den Behörden, Vereinen und Genossenschaften das Erforderliche beantragen. Nähere Anweisung erfolgt noch.

Die unterernährten Kinder bedürfen besserer Pflege. Wer Kinder aufnehmen kann und will, der melde dies sofort seiner Heimatbehörde. Planmäßiges Zusammenwirken wird die Not mildern und den Widerstand der Ruhrbevölkerung stärken.

Alle Sammlungen sind verboten! Die Verteilung aller Spenden erfolgt durch einen besonderen Vertrauensauschuss.

Wir bitten nicht um ein Almosen, sondern um ein würdevolles Opfer! Opferstirn und Gemütsstärke der Westfalen darf und wird nicht verfliegen!

Münster, den 27. Januar 1923.
Gro nowski, Oberpräsident.
Dieckmann, Landeshauptmann.

Kleine Nachrichten.

(TU) Das Personal des Postamtes und des Telegraphenamtes in Essen ist gestern nachmittags als Protest gegen die Verhaftung mehrerer Gewerkschaftsführer in den Ausstand getreten. Der gesamte Post- und Fernsprechverkehr ruht.

(TU) Die Milchzufuhr nach Düsseldorf steht vollkommen. In Westfalen wurden ausgeteilt: Regierungsrat Böttcher und der Regierungsrat Dombrowski in Kreuznach. Der vorgestern verhaftete Landrat Marcin in Daun ist nach Mainz ins Gefängnis gebracht worden. Auf der linksrheinischen Seite ruht der Eisenbahnverkehr, während rechtsrheinisch die Güter weiter verkehren. In Gelsenkirchen und Dortmund wurden kommunistische Flugblätter in deutscher und französischer Sprache verbreitet, die zur Verdröberung auffordern. Im übrigen ist die Versammlung der Kommunisten in Gelsenkirchen ruhig verlaufen.

Vereinsnachrichten.

Kamen, 31. Jan. (Jugendfeuerwehrverein für den Kreis Hamm.) Die Generalversammlung fand am 24. ds. Mts., 5 Uhr nachmittags, im Gasthof Klemmer in Ulna statt. Es wurde der bisherige Vorstand, mit Ausnahme des Berggrats Funder, der aus dem Kreise verzogen ist, wiedergewählt. Für Berggrat Funder wurde Berggrats Funder v. Bärde gewählt. Der Beitrag wurde auf 100 Mark und die Prämie für die Ergreifung eines Jagdfreßers auf 500 bis 1000 M. erhöht. Rektor Hagedorn hielt einen Vortrag über „Jagdliche Zeitfragen“ und belehrte die Anwesenden über die jagdlichen Nachschneidungsämter, die Haftpflichtversicherung, das jagdliche Vereinswesen und über die Jagd und Dressur des Gebrauchshundes. Der Verein zählt zurzeit 177 Mitglieder und ist nach besten Kräften bestrebt, dafür zu sorgen, daß die Reitere unseres Kreises geholt und gepflegt werden und daß die Jagd in weidgerechter Weise ausgeführt wird. „Kein Jäger — kein Jäger.“

Kamen, 31. Jan. (Gesangvereinskreis.) Im Sommer findet in Hamm ein Gesangswettbewerb statt, zu dem der Delegiertentag am Sonntag ist. Wie uns mitgeteilt wird, beabsichtigen der Kamener Männergesangsverein (früher Auguste Victoria), der M.-G.-B. „Eichenkränze“ Kamen und das Quartett „Monopol“, daran teilzunehmen.

Bellum, 31. Jan. (Bezirksverein für Handel und Gewerbe.) Für das Amt Bellum hat sich ein Bezirksverein gebildet, dem alle Ortsvereine für Handel und Gewerbe des Amtes angeschlossen sind. Der Verein ist in das Vereinsregister des Amtsgerichts Hamm eingetragen. Als Vorsitzender ist Sekretärmeister Kleiböhmer in Bielefeld bestellt, Schriftführer. Sämtliche Ortsvereine haben außer ihren Delegierten noch zwei Mitglieder im Vorstande. Der Bezirksverein will die Interessen der Gewerbetreibenden wahrnehmen, aus diesem Grunde sind Kommissionen für Steuern, Propaganda, Rechtschutzangelegen-

heiten usw. gebildet worden. Ferner soll angestrebt werden, auch die übrigen Vereine des Kreises aufzunehmen, um dann evtl. einen Kreisverein zu gründen.

Kamen, 31. Jan. Der Theaterverein „Alt-Heidelberg“ Kamen beschäftigt in Kürze die Operetten-Robinette „Ein Walzertraum“ von Strauß zur Aufführung zu bringen. Da dem kunstliebenden Publikum diese Operette bestens bekannt sein wird, dürfte die Aufführung mit großer Spannung erwartet werden, und wird der Verein äußerst bestrebt sein, den Wünschen des Publikums in möglicher Weise Rechnung zu tragen. Sämtliche Mitgliedsvereine des Verbandes Westfalen-Sippe werden hierdurch freundlich eingeladen. Tag der Aufführung geben wir noch näher bekannt.

Briefkasten.
Antrag 00. Ihre Aufforderung ist, sofern es sich um die vom 1. Januar an gültigen Sätze handelt, im allgemeinen richtig und es fragt sich nur, wofür der Vermieter den noch weiterhin geforderten Beitrag haben will. Das muß er Ihnen natürlich angeben. Bieleid handelt es sich um höhere tatsächliche Verwaltungskosten, die aber dann zu belegen sind. Eventl. müssen Sie uns, wenn Sie weitere Aufklärung wünschen, die betr. Angaben machen.

Langjähriger Abonnent in Kamen. Die offene Abwälzung der Umfassener ist ausdrücklich im Gesetz als unzulässig erklärt. Wer sie also nicht selbst tragen will, muß den Steuerbetrag vorher in den Preis einfließen lassen. Ausnahmen sind aber, wenn der Steuerpflichtige eine Privatperson ist und wenn es sich um Entgelte für eine Leistung handelt, deren Gebühren gesetzlich bemessen sind, z. B. Rechtsanwält, Hebammen, Bezirkschornfegermeister.

K. A. in Kamen. Die Fahrt dauert von Kiste zu Kiste, je nach der gewählten Linie und der Schiffsschnelligkeit, 18—20 Tage. Das Klima des Landes richtet sich nach den Zonen (tropisch, subtropisch, gemäßigt) und ist für einen gefunden Europäer durchaus zufriedenstellend, abgesehen von gewissen Gegenden, die man demnächst kennenlernen wird.